

STADT RECKLINGHAUSEN
Bürgermeister



Stadt Recklinghausen 45655 Recklinghausen

32S/2619.1107
Herrn
T
B
V
5

3208

Fachbereich 31
Bürger- u. Ordnungsangelegenheiten
45657 Recklinghausen
Rathausplatz 3/4
Stadthaus A, Zimmer
Sachbearbeiter:
Frau L
Tel.: 02361/50-
Fax: 02361/50-
Sprechstunden:
Montag und Mittwoch 8.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag 8.00 - 18.00 Uhr
Freitag 8.00 - 13.00 Uhr
Bankverbindungen:
Spk. Vest Recklinghausen
Bankleitzahl

1081

426 501 50

Schriftliche Verwarnung mit Verwarnungsgeld
Anhörung zur Ordnungswidrigkeit

Datum 15.11.2017

Mein Aktenzeichen: 32S/2619.1107.

Geburtsort:

Sehr geehrte(r) Herr

Geburtsort:

Geburtsname:

Kassenzeichen: 26191107
(Bei Zahlungen bitte unbedingt angeben)

Ihnen wird zur Last gelegt, am 16.10.2017 um 09:00 Uhr
in RE,Kirch . zw. Rtg. Ne
mit dem PKW
Fabrikat: PEUGEOT (F) als Führer und Halter
folgende Ordnungswidrigkeit(en) begangen zu haben:

Kennzeichen TW6

Sie überschritten die zulässige Höchstgeschwindigkeit innerhalb
geschlossener Ortschaften um 13 km/h. Zulässige Geschwindigkeit: 30
km/h. Festgestellte Geschwindigkeit (nach Toleranzabzug): 43 km/h.
§ 41 Abs. 1 iVm Anlage 2, § 49 StVO; § 24 StVG; 11.3.2 BKat



Beweismittel:
Bild-Nr. 3, Film-Nr. x241742, Foto, Radar, Traffipax Speedophot

IBAN: DE83 4265 0150 0000 0010 81
BIC: WELADED1REK **-Bitte wenden-**

Beleg für Kontoinhaber/Einzahler-Quittung

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in
Deutschland und
in andere EU-/EWR-
Staaten in Euro.

IBAN des Kontoinhabers

Zahlungsempfänger
Stadtkasse Recklinghausen
IBAN des Zahlungsempfängers
DE83 4265 0150 0000 0010 81
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters
WELADED1REK
Betrag: Euro, Cent
***25,00
Kunden-Referenznummer
- noch Verwendungszweck
26191107
Kontoinhaber/Zahler: Name

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts
BIC
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Stadtkasse Recklinghausen
IBAN
DE83 4265 0150 0000 0010 81
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
WELADED1REK
Betrag: Euro, Cent
***25,00
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers
26191107
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)
IBAN
08

Datum
Unterschrift(en)

I. Schriftliche Verwarnung mit Verwarnungsgeld

Wegen der/den umseitig benannten Ordnungswidrigkeit(en) werden Sie hiermit unter Erhebung eines Verwarnungsgeldes in Höhe von

25,00 EUR

verwarnt (§§ 56, 57 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten - OWiG).

Die Verwarnung wird nur wirksam, wenn Sie mit ihr einverstanden sind und das Verwarnungsgeld **form- und fristgerecht** und **in voller Höhe** einzahlen. Bitte zahlen Sie das festgesetzte Verwarnungsgeld **innerhalb einer Woche** ab Zugang dieses Schreibens mit dem beigefügten Überweisungsträger oder unter Angabe des o.a. Kassenzzeichens bei der Stadtkasse Recklinghausen ein. Mit Zahlung des Verwarnungsbetrages ist die Angelegenheit erledigt.

Falls Sie mit der Verwarnung nicht einverstanden sind, gilt (siehe II.).

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

L [REDACTED]

Direkt per Banking - App bezahlen:



Anhörung zur Ordnungswidrigkeitenanzeige

Nach § 55 OWiG wird Ihnen hiermit Gelegenheit gegeben, zu dem Vorwurf Stellung zu nehmen. Es steht Ihnen frei, sich zu der Beschuldigung zu äußern oder nicht zur Sache auszusagen.

Sie sind aber in jedem Fall - auch wenn Sie die Ordnungswidrigkeit nicht begangen haben - nach § 163b StPO i.V.m. §46 OWiG verpflichtet, die Fragen zur Person (Nr.1) vollständig und richtig zu beantworten. Die Verletzung dieser Pflicht ist nach § 111 OWiG mit Geldbuße bedroht. Der ausgefüllte Fragebogen ist **innerhalb einer Woche** ab Zugang dieses Schreibens zurückzusenden.

Sofern Sie sich nicht zu der Beschuldigung äußern, kann **ohne weitere Anhörung** zur Sache ein Bußgeldbescheid gegen Sie erlassen werden. Es können aber auch noch weitere Ermittlungen durchgeführt werden.

Falls Sie sich zu der Beschuldigung äußern, wird unter Berücksichtigung Ihrer Angaben entschieden, ob das Verfahren eingestellt oder ohne **Rückäußerung der Verwaltungsbehörde** ein Bußgeldbescheid erlassen wird. Der Erlass des Bußgeldbescheides ist mit Kosten (Gebühren und Auslagen) verbunden.

Wenn Sie die Ordnungswidrigkeit nicht begangen haben, teilen Sie bitte **innerhalb einer Woche** ab Zugang dieses Schreibens neben Ihren Personalien zusätzlich die Personalien des verantwortlichen Fahrers / der verantwortlichen Fahrerin mit; hierzu sind Sie nicht verpflichtet.

Im Übrigen kann dem Halter / der Halterin eines KFZ bei Verkehrsverstößen die Führung eines Fahrtenbuches auferlegt werden, wenn nicht festgestellt werden kann, wer zur Tatzeit das Fahrzeug geführt hat (§ 31 a StVZO).

Schriftliche Äußerung zum Sachverhalt - Aktenzeichen: 32S/2619.1107.

1. Angaben zur Person des / der Betroffenen

Name, Vorname, ggf. Geburtsname

Anschrift: PLZ, Wohnort, Straße, Haus-Nr.

Geburtsdatum, Geburtsort

2. Angaben zur Fahrerlaubnis

Führerschein Klasse _____ ausgestellt am _____ durch _____
Straßenverkehrsbehördeerweitert am _____ auf Klasse _____ durch _____
Straßenverkehrsbehördebesonderer Führerschein zur Fahrgastbeförderung
ausgestellt am _____ durch _____
Straßenverkehrsbehörde

3. Angaben zur Sache

Wurde das Fahrzeug von Ihnen geführt? Ja Nein Wenn nein, wer war Fahrzeugführer?Wird der Verkehrsverstoß zugegeben? Ja Nein Wenn nein, aus welchen Gründen?_____
Ort und Datum

(Falls erforderlich, besonderes Blatt beifügen).

Unterschrift**Bitte zurücksenden an****Stadt Recklinghausen Bürger- und Ordnungsangelegenheiten Rathausplatz 3/4 45657 Recklinghausen**

Zugestellt am:

24. NOV. 2017

A [REDACTED] L [REDACTED]
Stadt Recklinghausen - FB 31
Rathausplatz 3/4, Stadthaus A
Recklinghausen [45657]

KOPIE



WERNICKE



Thorsten Wernicke, H [REDACTED]

A [REDACTED] L [REDACTED]

Stadt Recklinghausen - FB 31
Rathausplatz 3/4, Stadthaus A
Recklinghausen [45657]

[REDACTED]
Thorsten Wernicke

Y 11. [REDACTED].19 [REDACTED] in H [REDACTED]

A [REDACTED]

H [REDACTED]

Mein Zeichen:

[REDACTED]-P31

[REDACTED] den 21.11.2017

Betreffend: Ihr Schreiben vom 15.11.2017

Sehr geehrte Frau L [REDACTED]

Ich bedanke mich für Ihr Schreiben vom 15.11.2017, gesendet an T [REDACTED] in S [REDACTED]

Mir ist dieses Schreiben als Fahrer des genannten Fahrzeugs kürzlich übergeben worden.

Ich antworte Ihnen über Ihre geschäftliche Anschrift nur aus dem Grunde, da mir Ihre ladungsfähige Privatanschrift noch nicht bekannt ist.

Unter aller rechtlichen Würdigung von Absender und Inhalt, habe ich Ihr Schreiben als Angebot zur Zahlung eines Verwarnungsgeldes erkannt.

Gerne nehme ich dieses Angebot unter folgenden Voraussetzungen an:

- Sie weisen mir den räumlichen Geltungsbereich des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) nach.
Zur Begründung: Leider ermangelt es neben einem gesetzlichen Inkrafttreten (§ 135 OWiG) einem räumlichen Geltungsbereich auf Deutschem Boden. Ihre Kenntnis über die Aufhebung des Geltungsbereichs im Einführungsgesetz des OWiG durch das Zweite Gesetz über die Bereinigung von Bundesrecht im Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums der Justiz vom 23.11.2007 setze ich als Offenkundigkeit voraus und erläutere dies nicht weiter. Somit bleibt nur § 5 – dieser bestimmt die ausschließliche räumliche Geltung dieses Gesetzes auf Flugzeugen oder Schiffen. Ein Nachweis, dass das Fahrzeug im Geltungsbereich dieses Gesetzes bewegt wurde wäre unhaltbar.
- Sie erbringen mir Ihre amtliche Legitimation, womit Sie in notariell beglaubigter Form nachweisen, wie, wodurch und von wem Sie Rechte zur Vornahme hoheitlicher Handlungen übertragen bekommen haben (Bestallungsurkunde, BK/O etc.).
- Sie weisen mir in beglaubigter Form nach, auf welchen Staat als Völkerrechtssubjekt Sie vereidigt worden sind. Sie nennen mir den Namen dieses Staates als Substantiv.
- Sie erbringen eine notarielle Beglaubigung der Gründungsurkunde der Bundesrepublik Deutschland.
- Sie erbringen eine notarielle Beglaubigung der Gründungsurkunde des Bundeslandes Nordrhein Westfalen.

- Sie nennen mir verbindlich einen namentlichen Verantwortlichen, der wiederum schriftlich bestätigt, die Haftung zu übernehmen oder

Sie senden mir ein erneutes, rechtsgültiges Schriftstück, das mit einer gültigen Unterschrift versehen ist, welches nicht im Auftrag verfasst wurde und aus dem ein Verantwortlicher hervorgeht.

Zur Begründung: Das Schriftstück, welches Sie als von Ihnen stammend und als rechtskräftig verstanden wissen wollen, präsentiert sich mit „im Auftrag“ und fehlender Unterschrift, womit Sie sich scheinbar der Verantwortung zu entziehen versuchen.

Zur Erlangung von Rechtswirksamkeit bedürfen Dokumente grundsätzlich einer eigenhändigen Namensunterschrift des Ausstellers (§ 126 BGB). Verstöße gegen diese Rechtsnorm bewirken die Nichtigkeit (§ 125 BGB) und setzen kein Fristen in Lauf.

Es ist in besonderem Maße von Interesse, in wessen Auftrag Sie vermeintlich rechtswidrige/ rechtsunwirksame Schreiben versenden und somit rechtswidrige/ rechtsunwirksame Forderungen herbeiführen wollen. Hier setze ich Ihre Kenntnis über die Rechtsprechung zum Thema Unterschriften als offenkundig voraus und erläutere dies nicht weiter.

Ich gebe Ihnen hiermit Gelegenheit, dieses innerhalb einer angemessenen Frist von zehn Tagen ab Zustellung dieses Schreibens zzgl. Postlaufzeit unter Eid und unbeschränkter Haftung zu erbringen.

Sollte dies erfolgt sein, so schätzen Sie meinen guten Willen zur Zahlungsbereitschaft und nutzen Sie das anhängende Lastschriftmandat zur Einziehung des geforderten Betrags von meinem Bankkonto.

Sollte dies nicht erfolgen, gehe ich davon aus, dass Sie selbst privat- und vertragsrechtlich und Ihre Behörde nach Firmen-/Vertragsrecht (Handelsrecht, HGB, UCC) als Unternehmen handeln und arbeiten oder für solche im Auftrag handeln, da sie oder übergeordnete Entitäten in internationalen Verzeichnissen als solche und damit gewerblich gelistet sind. Es besteht zwischen Ihnen und mir kein wirksamer und mit meiner ausdrücklichen Willenserklärung ohne Täuschung geschlossener Vertrag.

Sollten Sie nicht innerhalb der gesetzten Frist die geforderten Nachweise erbringen oder letzte Annahmen nicht rechtskräftig und/oder unvollständig widerlegen, so gilt dies ...

- als Ihre unwiderrufliche und absolute Zustimmung zu letzten Tatsachen und Annahmen mit allen daraus folgenden Konsequenzen,
- als Ihre Bestätigung zur Übernahme der vollen Verantwortung Ihrer Handlung inklusive der daraus resultierenden, vollumfänglichen Privathaftung nach BGB,
- als Ihre unwiderrufliche Zustimmung zu einem privatem Pfandrecht in angemessener Höhe von 5.000,- EUR meinerseits Ihnen persönlich gegenüber (§ 823 BGB),
- als Ihre unwiderrufliche und absolute Zustimmung zur Publikation dieser Notiz in einem Schuldnerverzeichnis meiner Wahl oder zur Eintreibung durch Dritte,
- als Ihren unwiderruflichen und absoluten Verzicht auf jegliche rechtliche oder anderwärtige Mittel.

Hochachtungsvoll

Thorsten aus der Familie Wernicke



WERNICKE

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich, Thorsten W e r n i c k e, dem staatlichen Organ Stadt Recklinghausen bzw. der dort beschäftigten staatlichen Dienerin (Beamtin) Fr [REDACTED] eine einmalige Zahlung von meinem Bankkonto einzuziehen.

Dieses Lastschriftmandat gilt widerruflich unter Berücksichtigung und genannten Voraussetzungen meines Schreibens vom 21.11.2017.

Bankverbindung:

Kreditinstitut: [REDACTED]

Kontoinhaber: Thorsten Wernicke

IBAN: DE [REDACTED]

BIC: DE [REDACTED]

Betrag: **25,00 EUR**

H [REDACTED] den 21.11.2017

Datum, Unterschrift, Siegel



WERNICKE

WERNICKE

ermächtigung

Hiermit ermächtige ich, Thorsten Weitzel, den stattdessen Herrn Thorsten Weitzel
bei der Bearbeitung der Angelegenheiten (Bestimmungen) zu vertreten. Diese Ermächtigung
meiner Bankverbindung ist unter Berücksichtigung der genannten Voraussetzungen
meines Schreibens vom 21.11.2017.

Bankverbindung:

Kreditinstitut: Deutsche Bank
Kontoinhaber: Thorsten Weitzel
IBAN: DE 25 12 05 10 00 00 00 00
BIC: BFSW33HAN
Betrag: 25,00 EUR

Herrn, den 21.11.2017

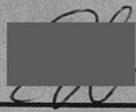
Datum, Unterschrift, Siegel

Hinweis: Umschlag bitte aufbewahren, siehe Rückseite

Deutsche Post 

Zugestellt am
(Datum, ggf. Uhrzeit, Unterschrift)

06.01.18



Aktenzeichen



Förmliche Zustellung

Weitersenden innerhalb des

- Bezirks des Amtsgerichts
- Bezirks des Landgerichts
- Inlands

Bei der Zustellung zu beachtende Vermerke

- Ersatzzustellung ausgeschlossen
- Keine Ersatzzustellung an:

- Nicht durch Niederlegung zustellen
- Mit Angabe der Uhrzeit zustellen

Beweismittel: Bild-Nr. 3, Film-Nr. x241742, Foto, Radar, Traffipax Speedophot

Zeuge(n):

Anz.-Erstatter: Herr B

Wegen dieser Ordnungswidrigkeit(en) wird gegen Sie eine Geldbuße festgesetzt (§ 17 OWiG), außerdem haben Sie die Kosten des Verfahrens zu tragen (§§ 105,107 OWiG in Verbindung mit §§ 464 Abs.1, 465 StPO).

| | |
|----------------------------------|------------------|
| Geldbuße | 25,00 EUR |
| Verwaltungsgebühren | 25,00 EUR |
| Auslagen | 3,50 EUR |
| sonst. Auslagen | 0,00 EUR |
| <hr/> | |
| Gesamtbetrag | 53,50 EUR |
| abzügl. Sicherheitsleistung | 0,00 EUR |
| <hr/> | |
| abzügl. bereits gezahlt | 0,00 EUR |
| <hr/> | |
| zu zahlender Gesamtbetrag | 53,50 EUR |

Bei Einsprüchen und sonstigen Zuschriften ist die Angabe des Aktenzeichens unerlässlich. Ohne Angabe des Aktenzeichens können Ihre Eingaben nicht bearbeitet werden.

Hinweise und Rechtsbehelfsbelehrung sind Bestandteil dieses Bescheides (siehe Anlage).

Hochachtungsvoll
Im Auftrag
gez. D

Dieser Bescheid wurde maschinell erstellt und ist daher ohne Unterschrift gültig.

Direkt per Banking - App bezahlen:



Thorsten Wernicke, H [redacted]
Der Bürgermeister Chr- [redacted] T [redacted]
Stadt Recklinghausen
Kaiserwall 21
Recklinghausen

[45657]

Thorsten Wernicke, H [redacted]
Stadt Recklinghausen
c/o A [redacted] B [redacted]
Rathausplatz 3/4, Stadthaus A
Recklinghausen

[45657]

Thorsten Wernicke, H [redacted]
Stadt Recklinghausen
c/o A [redacted] B [redacted]
Rathausplatz 3/4, Stadthaus A
Recklinghausen

[45657]

Stadt Recklinghausen, Fachbereich
Fachbereichsleiter A [redacted] P [redacted]
Stadthaus A, Rathausplatz 3/4
Recklinghausen

22.01. [redacted] P

22.01. [redacted] P

Thorsten Wernicke, Herr
Der Chr- [redacted]
Recklinghausen

[45657]

19.01. [redacted] / [redacted] [redacted]

22.01. [redacted] P



K O P I E



 Thorsten Wernicke, H [REDACTED]

Stadt Recklinghausen
c/o A [REDACTED] L [REDACTED]
Rathausplatz 3/4, Stadthaus A
Recklinghausen [45657]

[REDACTED]
Thorsten Wernicke

Y 11. [REDACTED].19 [REDACTED] in H [REDACTED]

Anschrift:

A [REDACTED]

H [REDACTED] [4 [REDACTED]]

Mein Zeichen:

[REDACTED]-P31 /02

[REDACTED] den 17.01.2018

Dieses Schreiben empfängt in selbiger Ausführung und Gleichlaut:

- A [REDACTED] L [REDACTED], Stadt Recklinghausen (RE), Rathausplatz 3/4, Stadthaus A in RE inkl. Anhang Abschrift meines Schreibens
- K [REDACTED] D [REDACTED], o.g. Anschrift, inkl. Anhang Abschrift meines Schreibens
- Fachbereichsleiter A [REDACTED] Pe [REDACTED], o.g. Anschrift, inkl. Anhang Abschrift meines Schreibens
- Der Bürgermeister Chri [REDACTED], Stadt Recklinghausen, Kaiserwall 21 in Recklinghausen

Betreffend: Ihre Schreiben vom 15.11.2017 und 29.12.2017; Referenznummer [2619 1107 [REDACTED]]

Sehr geehrte Damen und Herren, K [REDACTED] Do [REDACTED], An [REDACTED] L [REDACTED]
Fachbereichsleiter A [REDACTED] Pe [REDACTED] und Bürgermeister Chri [REDACTED] T [REDACTED],

Ich beziehe mich auf Ihr Schreiben vom 15.11.2017 unter dem Betreff *Schriftliche Verwarnung mit Verwarnungsgeld; Anhörung zur Ordnungswidrigkeit*. Dieses Schreiben wurde gesendet an T [REDACTED] B [REDACTED], W [REDACTED]. Ihm wird fälschlicherweise eine Ordnungswidrigkeit zur Last gelegt.

Auf Ihr Schreiben mit falscher Vermutung habe ich Ihnen bereits schriftlich, nachweislich zugestellt am 24.11.2017, geantwortet, indem ich mich als Fahrer anzeigte. Dies schien ihrerseits, fahrlässig oder vorsätzlich, ignoriert worden zu sein. Dem folgte ein Bußgeldbescheid vom 29.12.2017 an o.G.. Ich wiederhole: Ich bin zum genannten Zeitpunkt Fahrer des genannten Kraftfahrzeugs gewesen. Ab diesem Moment erlöschen jedwede Vermutungen zu Lasten, sowie die Beschuldigung Dritter.

In betreffend genannter Angelegenheit rüge ich das Verhalten aller beteiligten Bediensteten Ihrer Verwaltung. Daher ergeht dieses Schreiben nun nachweislich zugestellt in mehrfacher Ausführung, – ebenfalls an den Bürgermeister Chri [REDACTED] T [REDACTED] als Geschäftsführer der Stadt Recklinghausen – um den Empfang und die Kenntnisnahme sicherzustellen.

Sollte diesem Schreiben erneut keine Achtung geschenkt werden, kann ausschließlich von direktem Vorsatz ausgegangen werden.

Hochachtungsvoll

[REDACTED]

Thorsten aus der Familie Wernicke

 WERNICKE

Thorsten Wernicke, H [REDACTED]
Stadt Recklinghausen
c/o K [REDACTED] D [REDACTED]
Rathausplatz 3/4, Stadthaus A
Recklinghausen [45657]

Thorsten Wernicke
Y 11. [REDACTED] 19 [REDACTED] in H [REDACTED]
Anschrift:
A [REDACTED]
H [REDACTED] [4 [REDACTED]]
Mein Zeichen:
[REDACTED] P31 /02
[REDACTED] den 17.01.2018

Dieses Schreiben empfängt in selbiger Ausführung und Gleichlaut:

- A [REDACTED] Stadt Recklinghausen (RE), Rathausplatz 3/4, Stadthaus A in RE inkl. Anhang Abschrift meines Schreibens
- K [REDACTED] o.g. Anschrift, inkl. Anhang Abschrift meines Schreibens
- Fachbereichsleiter A [REDACTED] o.g. Anschrift, inkl. Anhang Abschrift meines Schreibens
- Der Bürgermeister Chr [REDACTED] Stadt Recklinghausen, Kaiserwall 21 in Recklinghausen

Betreffend: Ihre Schreiben vom 15.11.2017 und 29.12.2017; Referenznummer [2619 1107 [REDACTED]]

Sehr geehrte Damen und Herren, K [REDACTED] Do [REDACTED], An [REDACTED] L [REDACTED]
Fachbereichsleiter A [REDACTED] Pa [REDACTED] und Bürgermeister Chr [REDACTED] T [REDACTED],

Ich beziehe mich auf Ihr Schreiben vom 15.11.2017 unter dem Betreff *Schriftliche Verwarnung mit Verwarnungsgeld; Anhörung zur Ordnungswidrigkeit*. Dieses Schreiben wurde gesendet an T [REDACTED] B [REDACTED] W [REDACTED]. Ihm wird fälschlicherweise eine Ordnungswidrigkeit zur Last gelegt.

Auf Ihr Schreiben mit falscher Vermutung habe ich Ihnen bereits schriftlich, nachweislich zugestellt am 24.11.2017, geantwortet, indem ich mich als Fahrer anzeigte. Dies schien ihrerseits, fahrlässig oder vorsätzlich, ignoriert worden zu sein. Dem folgte ein Bußgeldbescheid vom 29.12.2017 an o.G.. Ich wiederhole: Ich bin zum genannten Zeitpunkt Fahrer des genannten Kraftfahrzeugs gewesen. Ab diesem Moment erlöschen jedwede Vermutungen zu Lasten, sowie die Beschuldigung Dritter.

In betreffend genannter Angelegenheit rüge ich das Verhalten aller beteiligten Bediensteten Ihrer Verwaltung. Daher ergeht dieses Schreiben nun nachweislich zugestellt in mehrfacher Ausführung, – ebenfalls an den Bürgermeister Chr [REDACTED] T [REDACTED] als Geschäftsführer der Stadt Recklinghausen – um den Empfang und die Kenntnisnahme sicherzustellen.

Sollte diesem Schreiben erneut keine Achtung geschenkt werden, kann ausschließlich von direktem Vorsitz ausgegangen werden.

Hochachtungsvoll

[REDACTED] WERNICKE
Thorsten aus der Familie Wernicke

Thorsten Wernicke, H [REDACTED]
Stadt Recklinghausen
c/o FB.-Leiter (31) A [REDACTED] Pe [REDACTED]
Rathausplatz 3/4, Stadthaus A
Recklinghausen [45657]

Thorsten Wernicke
Y 11. [REDACTED] 19 [REDACTED] in H [REDACTED]
Anschrift:
A [REDACTED]
H [REDACTED] [4 [REDACTED]]
Mein Zeichen:
[REDACTED] P31 /02
[REDACTED] den 17.01.2018

Dieses Schreiben empfängt in selbiger Ausführung und Gleichlaut:

- A [REDACTED] Stadt Recklinghausen (RE), Rathausplatz 3/4, Stadthaus A in RE inkl. Anhang Abschrift meines Schreibens
- K [REDACTED] o.g. Anschrift, inkl. Anhang Abschrift meines Schreibens
- Fachbereichsleiter A [REDACTED] o.g. Anschrift, inkl. Anhang Abschrift meines Schreibens
- Der Bürgermeister Chr [REDACTED] Stadt Recklinghausen, Kaiserwall 21 in Recklinghausen

Betreffend: Ihre Schreiben vom 15.11.2017 und 29.12.2017; Referenznummer [2619 1107 [REDACTED]]

Sehr geehrte Damen und Herren, K [REDACTED] Do [REDACTED], An [REDACTED] L [REDACTED]
Fachbereichsleiter A [REDACTED] Pa [REDACTED] und Bürgermeister Chr [REDACTED] T [REDACTED],

Ich beziehe mich auf Ihr Schreiben vom 15.11.2017 unter dem Betreff *Schriftliche Verwarnung mit Verwarnungsgeld; Anhörung zur Ordnungswidrigkeit*. Dieses Schreiben wurde gesendet an T [REDACTED] B [REDACTED] W [REDACTED]. Ihm wird fälschlicherweise eine Ordnungswidrigkeit zur Last gelegt.

Auf Ihr Schreiben mit falscher Vermutung habe ich Ihnen bereits schriftlich, nachweislich zugestellt am 24.11.2017, geantwortet, indem ich mich als Fahrer anzeigte. Dies schien ihrerseits, fahrlässig oder vorsätzlich, ignoriert worden zu sein. Dem folgte ein Bußgeldbescheid vom 29.12.2017 an o.G.. Ich wiederhole: Ich bin zum genannten Zeitpunkt Fahrer des genannten Kraftfahrzeugs gewesen. Ab diesem Moment erlöschen jedwede Vermutungen zu Lasten, sowie die Beschuldigung Dritter.

In betreffend genannter Angelegenheit rüge ich das Verhalten aller beteiligten Bediensteten Ihrer Verwaltung. Daher ergeht dieses Schreiben nun nachweislich zugestellt in mehrfacher Ausführung, – ebenfalls an den Bürgermeister Chr [REDACTED] T [REDACTED] als Geschäftsführer der Stadt Recklinghausen – um den Empfang und die Kenntnisnahme sicherzustellen.

Sollte diesem Schreiben erneut keine Achtung geschenkt werden, kann ausschließlich von direktem Vorsitz ausgegangen werden.

Hochachtungsvoll

[REDACTED] WERNICKE
Thorsten aus der Familie Wernicke

Thorsten Wernicke, H [REDACTED]
Der Bürgermeister Chr [REDACTED] T [REDACTED]
Stadt Recklinghausen
Kaiserwall 21
Recklinghausen [45657]

Thorsten Wernicke
Y 11. [REDACTED] 19 [REDACTED] in H [REDACTED]
Anschrift:
A [REDACTED]
H [REDACTED] [4 [REDACTED]]
Mein Zeichen:
[REDACTED] P31 /02
[REDACTED] den 17.01.2018

Dieses Schreiben empfängt in selbiger Ausführung und Gleichlaut:

- A [REDACTED] Stadt Recklinghausen (RE), Rathausplatz 3/4, Stadthaus A in RE inkl. Anhang Abschrift meines Schreibens
- K [REDACTED] o.g. Anschrift, inkl. Anhang Abschrift meines Schreibens
- Fachbereichsleiter A [REDACTED] o.g. Anschrift, inkl. Anhang Abschrift meines Schreibens
- Der Bürgermeister Chr [REDACTED] Stadt Recklinghausen, Kaiserwall 21 in Recklinghausen

Betreffend: Ihre Schreiben vom 15.11.2017 und 29.12.2017; Referenznummer [2619 1107 [REDACTED]]

Sehr geehrte Damen und Herren, K [REDACTED] Do [REDACTED], An [REDACTED] L [REDACTED]
Fachbereichsleiter A [REDACTED] Pa [REDACTED] und Bürgermeister Chr [REDACTED] T [REDACTED],

Ich beziehe mich auf Ihr Schreiben vom 15.11.2017 unter dem Betreff *Schriftliche Verwarnung mit Verwarnungsgeld; Anhörung zur Ordnungswidrigkeit*. Dieses Schreiben wurde gesendet an T [REDACTED] B [REDACTED] W [REDACTED]. Ihm wird fälschlicherweise eine Ordnungswidrigkeit zur Last gelegt.

Auf Ihr Schreiben mit falscher Vermutung habe ich Ihnen bereits schriftlich, nachweislich zugestellt am 24.11.2017, geantwortet, indem ich mich als Fahrer anzeigte. Dies schien ihrerseits, fahrlässig oder vorsätzlich, ignoriert worden zu sein. Dem folgte ein Bußgeldbescheid vom 29.12.2017 an o.G.. Ich wiederhole: Ich bin zum genannten Zeitpunkt Fahrer des genannten Kraftfahrzeugs gewesen. Ab diesem Moment erlöschen jedwede Vermutungen zu Lasten, sowie die Beschuldigung Dritter.

In betreffend genannter Angelegenheit rüge ich das Verhalten aller beteiligten Bediensteten Ihrer Verwaltung. Daher ergeht dieses Schreiben nun nachweislich zugestellt in mehrfacher Ausführung, – ebenfalls an den Bürgermeister Chr [REDACTED] T [REDACTED] als Geschäftsführer der Stadt Recklinghausen – um den Empfang und die Kenntnisnahme sicherzustellen.

Sollte diesem Schreiben erneut keine Achtung geschenkt werden, kann ausschließlich von direktem Vorsitz ausgegangen werden.

Hochachtungsvoll

[REDACTED] WERNICKE
Thorsten aus der Familie Wernicke

Thorsten Wernicke, H [REDACTED]
 A [REDACTED] L [REDACTED]
 Stadt Recklinghausen - FB 31
 Rathausplatz 3/4, Stadthaus A
 Recklinghausen [45657]

Thorsten Wernicke
 Y 11 [REDACTED] 19 [REDACTED] in H [REDACTED]
 A [REDACTED]
 H [REDACTED]

Mein Zeichen:
 [REDACTED] P31
 [REDACTED] den 21.11.2017

Betreffend: Ihr Schreiben vom 15.11.2017

Sehr geehrte Frau L [REDACTED]

ich bedanke mich für Ihr Schreiben vom 15.11.2017, gesendet an T [REDACTED] in S [REDACTED].
 Mir ist dieses Schreiben als Fahrer des genannten Fahrzeugs kürzlich übergeben worden.

Ich antworte Ihnen über Ihre geschäftliche Anschrift nur aus dem Grunde, da mir Ihre ladungsfähige Privatanschrift noch nicht bekannt ist.

Unter aller rechtlichen Würdigung von Absender und Inhalt, habe ich Ihr Schreiben als Angebot zur Zahlung eines Verwarnungsgeldes erkannt.

Gerne nehme ich dieses Angebot unter folgenden Voraussetzungen an:

- Sie weisen mir den räumlichen Geltungsbereich des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) nach.
 Zur Begründung: Leider ermangelt es neben einem gesetzlichen Inkrafttreten (§ 135 OWiG) einem räumlichen Geltungsbereich auf deutschem Boden. Ihre Kenntnis über die Aufhebung des Geltungsbereichs im Einführungsgesetz des OWiG durch das Zweite Gesetz über die Bereinigung von Bundesrecht im Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums der Justiz vom 23.11.2007 setze ich als Offenkundigkeit voraus und erläutere dies nicht weiter. Somit bleibt nur § 5 – dieser bestimmt die ausschließliche räumliche Geltung dieses Gesetzes auf Flugzeugen oder Schiffen. Ein Nachweis, dass das Fahrzeug im Geltungsbereich dieses Gesetzes bewegt wurde wäre unhaltbar.
- Sie erbringen mir Ihre amtliche Legitimation, womit Sie in notariell beglaubigter Form nachweisen, wie, wodurch und von wem Sie Rechte zur Vornahme hoheitlicher Handlungen übertragen bekommen haben (Bestallungsurkunde, BK/O etc.).
- Sie weisen mir in beglaubigter Form nach, auf welchen Staat als Völkerrechtssubjekt Sie vereidigt worden sind. Sie nennen mir den Namen dieses Staates als Substantiv.
- Sie erbringen eine notarielle Beglaubigung der Gründungsurkunde der Bundesrepublik Deutschland.
- Sie erbringen eine notarielle Beglaubigung der Gründungsurkunde des Bundeslandes Nordrhein Westfalen.

- Sie nennen mir verbindlich einen namentlichen Verantwortlichen, der wiederum schriftlich bestätigt, die Haftung zu übernehmen oder Sie senden mir ein erneutes, rechtsgültiges Schriftstück, das mit einer gültigen Unterschrift versehen ist, welches nicht im Auftrag verfasst wurde und aus dem ein Verantwortlicher hervorgeht.

Zur Begründung: Das Schriftstück, welches Sie als von Ihnen stammend und als rechtskräftig verstanden wissen wollen, präsentiert sich mit „im Auftrag“ und fehlender Unterschrift, womit Sie sich scheinbar der Verantwortung zu entziehen versuchen.

Zur Erlangung von Rechtswirksamkeit bedürfen Dokumente grundsätzlich einer eigenhändigen Namensunterschrift des Ausstellers (§ 126 BGB). Verstöße gegen diese Rechtsnorm bewirken die Nichtigkeit (§ 125 BGB) und setzen kein Fristen in Lauf.

Es ist in besonderem Maße von Interesse, in wessen Auftrag Sie vermeintlich rechtswidrige/rechtsunwirksame Schreiben versenden und somit rechtswidrige/rechtsunwirksame Forderungen herbeiführen wollen. Hier setze ich Ihre Kenntnis über die Rechtsprechung zum Thema Unterschriften als offenkundig voraus und erläutere dies nicht weiter.

Ich gebe Ihnen hiermit Gelegenheit, dieses innerhalb einer angemessenen Frist von zehn Tagen ab Zustellung dieses Schreibens zzgl. Postlaufzeit unter Eid und unbeschränkter Haftung zu erbringen.

Sollte dies erfolgt sein, so schätzen Sie meinen guten Willen zur Zahlungsbereitschaft und nutzen Sie das anhängende Lastschriftmandat zur Einziehung des geforderten Betrags von meinem Bankkonto.

Sollte dies nicht erfolgen, gehe ich davon aus, dass Sie selbst privat- und vertragsrechtlich und Ihre Behörde nach Firmen-/Vertragsrecht (Handelsrecht, HGB, UCC) als Unternehmen handeln und arbeiten oder für solche im Auftrag handeln, da sie oder übergeordnete Entitäten in internationalen Verzeichnissen als solche und damit gewerblich gelistet sind. Es besteht zwischen Ihnen und mir kein wirksamer und mit meiner ausdrücklichen Willenserklärung ohne Täuschung geschlossener Vertrag.

Sollten Sie nicht innerhalb der gesetzten Frist die geforderten Nachweise erbringen oder letzte Annahmen nicht rechtskräftig und/oder unvollständig widerlegen, so gilt dies ...

- als Ihre unwiderrufliche und absolute Zustimmung zu letzten Tatsachen und Annahmen mit allen daraus folgenden Konsequenzen,
- als Ihre Bestätigung zur Übernahme der vollen Verantwortung Ihrer Handlung inklusive der daraus resultierenden, vollumfänglichen Privathaftung nach BGB,
- als Ihre unwiderrufliche Zustimmung zu einem privatem Pfandrecht in angemessener Höhe von 5.000,- EUR meinerseits Ihnen persönlich gegenüber (§ 823 BGB),
- als Ihre unwiderrufliche und absolute Zustimmung zur Publikation dieser Notiz in einem Schuldnerverzeichnis meiner Wahl oder zur Eintreibung durch Dritte,
- als Ihre unwiderruflichen und absoluten Verzicht auf jegliche rechtliche oder anderwärtige Mittel.

Hochachtungsvoll [REDACTED]

Thorsten aus der Familie Wernicke

WERNICKE

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich, Thorsten Wernicke, dem staatlichen Organ Stadt Recklinghausen bzw. der dort beschäftigten staatlichen Dienerin (Beamtin) F [REDACTED] eine einmalige Zahlung von meinem Bankkonto einzuziehen.

Dieses Lastschriftmandat gilt widerruflich unter Berücksichtigung und genannten Voraussetzungen meines Schreibens vom 21.11.2017.

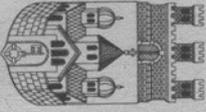
Bankverbindung:

Kreditinstitut: [REDACTED]
 Kontoinhaber: Thorsten Wernicke
 IBAN: DE [REDACTED]
 BIC: DE [REDACTED]
 Betrag: 25,00 EUR

H [REDACTED] den

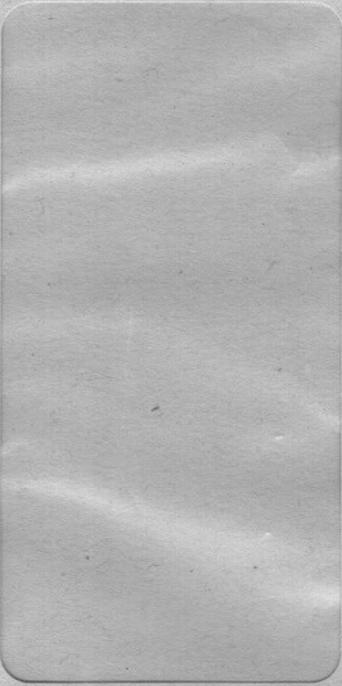
Datum, Unterschrift, Siegel

WERNICKE



2 K4000 02502
Stadt Recklinghausen
45655 Recklinghausen

Nicht nachsenden!
Bei Umzug mit neuer Anschrift zurück!



Deutsche Post 
FRANKIT 0,70 EUR
19.02.18 1D20000000D

STADT RECKLINGHAUSEN

Bürgermeister



Stadt Recklinghausen • FB 31/23 • 45655 Recklinghausen

Fachbereich 31/23

Herrn
Thorsten Wernicke
A [REDACTED]
4 [REDACTED]

Gebäude/Zimmer: Rathausplatz 3/4/1 [REDACTED]

Auskunft erteilt: Frau Do [REDACTED]

Telefon: 0 23 61 / 50- [REDACTED]

Telefax: 0 23 61 / 50-91601

eMail: ordnungsamt@recklinghausen.de

Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben vom:

Mein Zeichen (bitte immer angeben)
32A/2619.1107 [REDACTED]

Datum:
16.02.2018

Bußgeldbescheid vom 29.12.2017
Ihr Schreiben vom 17.01.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

den obigen Bußgeldbescheid nehme ich zurück. Das Verfahren wird eingestellt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Dc [REDACTED]

Bürger-/Ordnungsangelegenheiten
Rathausplatz 3/4
45657 Recklinghausen
Tel.: 0 23 61 / 50-0

Öffnungszeiten:

| | |
|------------|-------------------|
| Montag | 08.00 - 13.00 Uhr |
| Mittwoch | 08.00 - 13.00 Uhr |
| Donnerstag | 08.00 - 18.00 Uhr |
| Freitag | 08.00 - 13.00 Uhr |

Bankverbindung:

Sparkasse Vest Konto 10 81 (BLZ 426 501 50)
IBAN-Kto.Nr. DE83426501500000001081
BIC-Code WELADED1REK